

Mit Hygiene-Technologie-Konzept Tausende Euro sparen

Zahnzentrum Emsland:
„Dank SAFEWATER haben wir die Reparaturen mehr als halbiert.“

Seit vier Jahren setzt Zahnarzt Dr. Jan Martin Ebling in seinem Zahnzentrum Emsland auf das SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept von BLUE SAFETY. Für ihn ist Wasserhygiene fester Bestandteil eines erfolgreichen Qualitätsmanagements. Dass sich mit dem richtigen Konzept gleichzeitig der Reparaturaufwand minimieren und jährlich Tausende Euro einsparen lassen, zeigen seine Langzeiterfahrungen.

Schlechte Wasserproben und verstopfte Schläuche beeinträchtigen Praxisbetrieb

Den Auslöser für Ebling, sich intensiver mit Wasserhygiene auseinanderzusetzen, lieferte 2015 das Qualitätsmanagement der Praxis. Das hatte sich das Kompetenzzentrum an der holländischen Grenze zuvor von der DEKRA nach den neusten Richtlinien der ISO 9001:2015 zertifizieren lassen.

„Wir haben regelmäßig Wasserproben genommen, doch die Ergebnisse waren nicht optimal. Weder die genaue Befolgung der Herstellerempfehlungen noch die Intensiventkeimungen durch das Depot stellten uns zufrieden“, erzählt der Zahnmediziner.

Über die Dentalmedien wurde Ebling auf BLUE SAFETY aufmerksam. Nach intensiver Beratung und technischer Bestandsaufnahme war die Entscheidung schnell getroffen: Das Konzept entsprach dem Wunsch der Praxis, Wasserhygiene zu delegieren und das Qualitätsmanagement sicher zu bespielen.

Die Wasserexperten passten ihr System an die Gegebenheiten vor Ort an und installierten bei laufendem Praxisbetrieb. Unter Berücksichtigung technischer und mikrobiologischer Faktoren justierten die Münsteraner immer wieder nach. So lange, bis die Wirksamkeit mithilfe des individuell für das Zahnzentrum entwickelten Spülplans gewährleistet war.

„All-inclusive-Service sichert Wirksamkeit und entlastet gesamtes Praxisteam“

All-inclusive-Service sichert Wirksamkeit und entlastet gesamtes Praxisteam

Längst ist die Nutzung von SAFEWATER Routine. Jährliche Wartungen durch unternehmenseigene Servicetechniker und akkreditierte Probenahmen belegen die hygienisch einwandfreie Wasserqualität gemäß den Vorgaben des Robert Koch-Instituts – für garantierte Rechtssicherheit.

„Dank SAFEWATER ist ein Themengebiet aus dem gesamten Hygienekomplex erfolgreich delegiert und läuft professionell ab. Bei uns hält eine Mitarbeiterin zentral den Kontakt zu den Wasserexperten. Ich bekomme davon gar nichts mehr



mit und haben den Kopf frei“, sagt der Unternehmer.

Auch seinen Patienten gegenüber habe er ein gutes Gefühl und ein ganz anderes Selbstbewusstsein während der Behandlung, denn er wisse, es könne nichts passieren: „Diese Sicherheit transportiert man in der Ausstrahlung des gesamten Teams.“

„Am Ende kostet mich SAFEWATER gar nichts“

SAFEWATER zahlt sich auch finanziell für das Zahnzentrum mit sechs Einheiten zwischen Meppen und Lingen aus. Während in den vier Jahren vor der Installation durchschnittlich 28 Reparaturen an Handstücken und Turbinen pro Jahr anfielen, waren es in den vier Jahren mit SAFEWATER nur noch zwölf. Der Aufwand wurde damit mehr als halbiert. Das schont die Nerven und spart bares Geld. Ebling überschlägt: jährlich etwa 10.000 Euro.

„Das kann kein Zufall sein. Neben den Reparaturkosten spare

ich jede Menge Chemikalien. Und wenn ich das gegeneinander aufwiege, kostet mich SAFEWATER am Ende gar nichts. Das System hat sich längst im Praxisalltag amortisiert“, freut sich der Anwender. Gleichzeitig schützt der monatliche Festpreis vor unerwarteten Kostenfallen.

Kostenlosen Beratungstermin vereinbaren

Jetzt unter 00800 88552288 oder www.bluesafety.com/Termin Ihre persönliche, kostenfreie Sprechstunde Wasserhygiene vereinbaren und mehr erfahren. [DT](#)

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

BLUE SAFETY GmbH

Tel.: 00800 88552288
www.bluesafety.com



Zahnarzt Dr. Jan Martin Ebling schwört auf SAFEWATER.

Globaler Kampf gegen Krebs

Das „Practice Pink“-Programm von Henry Schein hat bisher mehr als 1,6 Mio. US-Dollar gesammelt.

Henry Schein, Inc. (Nasdaq: HSIC) gab Ende September bekannt, dass das Unternehmen erneut gemeinnützige Organisationen, die sich dem Kampf gegen Krebs verschrieben haben, durch sein „Practice Pink“-Programm unterstützen wird. Im Rahmen des Programms, das seit 13 Jahren besteht, hat Henry Schein Bemühungen zur frühzeitigen Erkennung von

Materialien für das Gesundheitswesen, Praxisbedarf und Kleidung.

In Österreich unterstützt Henry Schein Dental Austria die Österreichische Kinderkrebs-Hilfe (ÖKKH), die ihre Mission in der umfassenden Unterstützung von an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Familien während der Erkrankung und danach, sieht. Ein Teil der im Oktober und November erzielten Verkaufserlöse dieser pinkfarbenen Produkte werden der Organisation gespendet, um die Forschung, Präventionsmaßnahmen und die Früherkennung zu unterstützen und dabei zu helfen, den Zugang zu Behandlungen zu verbessern.

„Der Kampf gegen den Krebs ist unser aller Kampf, und nur, wenn wir uns zusammenschließen und unsere gemeinsamen Stärken nutzen, werden unsere Bemühungen die größtmögliche Wirkung entfalten“, sagte Stanley M. Bergman, Chairman of the Board und Chief Executive Officer von Henry Schein. „Wir vom Team Schein danken unseren Kunden und Lieferantenpartnern für die Unterstützung des ‚Practice Pink‘-Programms und freuen uns darauf, weiterhin auf unser gemeinsames Ziel, eine Welt ohne Krebs, hinarbeiten.“ [DT](#)

Henry Schein Dental Austria GmbH

Tel.: +43 1 52511-0
www.henryschein-dental.at



Krebs, der Verbesserung des Zugangs zur Behandlung sowie Forschung und Prävention finanziell fördert.

Gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen und Lieferantenpartnern aus ganz Nordamerika und Europa unterstützt Henry Schein Zahnärzte und Ärzte dabei, das Bewusstsein und die Suche nach Behandlungsmöglichkeiten gegen Brustkrebs und andere Krebsarten zu fördern, indem das Unternehmen seinen Kunden eine Reihe von Produkten „in Pink“ anbietet, darunter Verbrauchsmate-

Formstabile Matrizenbänder

Garrison stellt Compositi-Tight® 3D Fusion™ Firm vor.

Garrison Dental Solutions, seit 1997 der führende Hersteller von Teilmatrixsystemen, freut sich, die neueste Ergänzung des beliebten Compositi-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrixsystems, Fusion Firm Matrizenbänder mit eZ-Place™-Technologie, vorzustellen.

„Typische bleibende Teilmatrixbänder lassen sich bei der Platzierung für Kompositrestaurationen der Klasse II sehr leicht verformen. Die eZ-Place™-Technologie, die für die Fusion Firm Bänder verwendet wird, besteht aus speziell verarbeitetem Edelstahl und einem firmeneigenen Matrizenformungsprozess, um Teilmatrixbänder herzustellen, die einer Verformung um fast 70 Prozent besser widerstehen als herkömmliche Bänder“, so Jason Phillips, Marketingdirektor von Garrison.

eZ-Place™ ermöglicht, dass die Firm Matrizenbänder mit einer Dicke von nur 0,038 mm eine vorkonturierte Form beibehalten, um die exzellenten engen Approximalkontakte und die ideale Anatomie zu gewährleisten, für die das Compositi-Tight® 3D Fusion™ System bekannt ist. Fusion Firm Bänder können in Situationen platziert werden, die mit anderen Bändern nicht möglich sind. Konservative Präparationen mit verbleibendem Kontakt, Überstände an den Präparationsgrenzen und andere

Herausforderungen werden sie nicht länger beeinträchtigen.

Compositi-Tight® 3D Fusion™ Firm Matrizenbänder sind in Sets mit allen Größen, individuellen Nachfüllpackungen und ausgewählten Teilmatrixsystem-Kits von Garrison Dental Solutions erhältlich. [DT](#)

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409
www.garrisdental.com



Infos zum Unternehmen

